

Bericht des Aufsichtsrats der SWK AG gem. § 171 Abs. 2 AktG für das Geschäftsjahr 2025

Wahrnehmung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge informiert. Dabei ging es um die Geschäfts-, Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Vermögens- und Finanzlage sowie die Risikolage und das Risikomanagement. Zudem hat der Vorstand mit dem Aufsichtsrat wesentliche Fragen der Geschäftspolitik beraten.

Der Aufsichtsrat ist im Berichtszeitraum zu sieben Sitzungen zusammengekommen. In diesen prüfte und erörterte er die jeweiligen Beratungs- und Beschlusspunkte eingehend. Auf Grundlage der Informationen und der Beratungen fasste der Aufsichtsrat seine Beschlüsse. Über die Sitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig in engem Kontakt mit dem Vorstand und hat mit ihm aktuelle Themen erörtert. Schwerpunkte unserer Beratungen waren die Positionierung des SWK-Konzerns und die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie einschließlich der Zustimmung zu strategischen Wachstumsschritten und der sich daraus ergebenden Veränderungen sowie der „Verteidigung“ der Konzessionen in Krefeld.

Wechsel im Vorsitz des Aufsichtsrats

Ende März 2025 ist Benedikt Winzen, der seit Februar 2016 als Vorsitzender dem Aufsichtsrat vorstand und mit Engagement und umsichtigem Handeln den Erfolg unseres Konzerns mitgestaltet hat, aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für sein langjähriges Wirken im Aufsichtsrat und in weiteren Funktionen in den Gremien des Konzerns sprechen wir Benedikt Winzen unseren Dank aus. Der Aufsichtsrat hat Jürgen Hengst, der dem Aufsichtsrat der SWK bereits langjährig angehört, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Gleichzeitig hat die Hauptversammlung Lena Marie Wagner als neues Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Unser Mitglied Mario Limbach ist leider Ende des Jahres 2025 verstorben. 15 Jahre lang hat er die Interessen des SWK-Konzerns und seiner Mitarbeitenden im Aufsichtsrat der SWK AG vertreten und war Mitglied in weiteren Gremien. Wir verlieren einen geschätzten, immer verlässlichen Kollegen. Wir werden ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Zentrale Themen der Beratung des Aufsichtsrats

Über das gesamte Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die Entwicklung der Märkte sowie die gesellschaftlich und politisch beschlossene Energie- und Wärmewende thematisiert. Dazu haben sich die Konzerngesellschaften auf den Weg gemacht, die Wärme- und Energiewende in Krefeld und der Region aktiv zu gestalten.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns und insbesondere mit dem Erwerb von 24,9 % der Anteile an der Fronteris AG, einem Energiedienstleister, der in der Projektierung von Großanlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien (Photovoltaik und Windkraft) tätig ist. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat mit Überlegungen zu einer Neuaufstellung des Konzerns im Geschäftsfeld „Energie und Wasser“. Daneben hat sich der Aufsichtsrat über das gesamte Berichtsjahr hinweg mit der Energie- und Wärmewende befasst und den bei der Quantum GmbH errichteten Batteriespeicher erörtert.

Im Geschäftsfeld Entsorgung haben wir die aktuellen Marktentwicklungen verfolgt und die konkreten Auswirkungen auf den SWK-Konzern beraten. Für die Sicherung und den Ausbau des Geschäfts hat die EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH verschiedene Aktivitäten und Assets in der Sammlung von Speiseresten, Speiseölen und Altfetten sowie in dem Handel von biogenen Wert- und Brennstoffen erworben und in den Geschäftsbetrieb integriert.

Bei der SWK MOBIL GmbH ist die Wasserstoffstrategie weiterentwickelt worden. Die ersten Wasserstoffbusse haben den Fahrbetrieb aufgenommen. Die Errichtung der Wasserstofftankstelle ist erfolgt, der Bau des Elektrolyseurs befindet sich in der Umsetzung.

Schließlich sind die Wirtschaftsplanung 2026 beschlossen und die mittelfristige Finanzplanung der SWK für die Jahre 2027 bis 2030 zur Kenntnis genommen worden.

Nachhaltiges Handeln

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen waren Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat hat dabei insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden Energie-, Wärme- und Mobilitätswende, aber auch mit Blick auf das unternehmerische

Handeln angesichts der Herausforderungen des Klimawandels die Risiken und Chancen für den SWK-Konzern und die Auswirkungen auf die Unternehmenstätigkeit erörtert. Thema der Beratungen waren ferner die europarechtlichen Vorgaben zu einer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Auch wenn der deutsche Gesetzgeber die Regelungen noch umzusetzen hat, hat sich die SWK intensiv mit den Aspekten befasst und die Voraussetzungen geschaffen, zukünftig die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Erfreulicherweise hat die SWK auch für das Jahr 2024 das Signet des Deutschen Nachhaltigkeitskodex erhalten. Der SWK-Konzern stellt sich seiner sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung und investiert aktiv in den Klima- und Ressourcenschutz.

Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der SWK AG und der Lagebericht, der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 sind von der in der Hauptversammlung am 30. Juni 2025 zum Abschlussprüfer gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der SWK AG, den Konzernjahresabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der SWK AG sowie den Konzernjahresabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Weiterhin hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2025 erstellt. Darin erklärt er, dass die SWK AG bei den in dem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen die berichteten Rechtsgeschäfte

vorgenommen worden sind, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen sind im vergangenen Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen worden.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften sowie allen Mitarbeitenden und den Betriebsräten für die tatkräftige Mitarbeit am Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr 2025. Angesichts der vielfältigen und komplexen Herausforderungen in allen Geschäftsfeldern ist die engagierte und ebenso innovative und kundenorientierte Arbeit der Mitarbeitenden besonders zu würdigen. Mit ihrer Expertise und ihrem Einsatz werden wir die notwendige Transformation gemeinsam bewältigen und die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens fortsetzen.

Krefeld, 22. Juni 2026



Jürgen Hengst
Vorsitzender des Aufsichtsrats